

A photograph of a pear with a stem and a single leaf, balanced on the spout of a yellow teapot. The background is a solid light blue color. The pear is the central focus, with its stem pointing upwards and its body resting on the teapot's spout. The teapot is yellow and has a white label on its side. The pear is lit from the side, creating a gradient of colors from yellow to orange to red.

IMBLICK

04 **2024**

Gemeindebrief der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Thüngen-Arnstein
sowie der Kirchengemeinde St. Johannis Karlstadt mit Zellingen

KIRCHENGEMEINDE
THÜNGEN-ARNSTEIN

GEMEINDE- VERSAMMLUNG

im ev. Gemeindehaus Thüngen

FREITAG, 27. SEPTEMBER, 18.00 UHR

Wissen, was läuft
im Main-Werntal: KV-Wahl
2024 u.v.m.





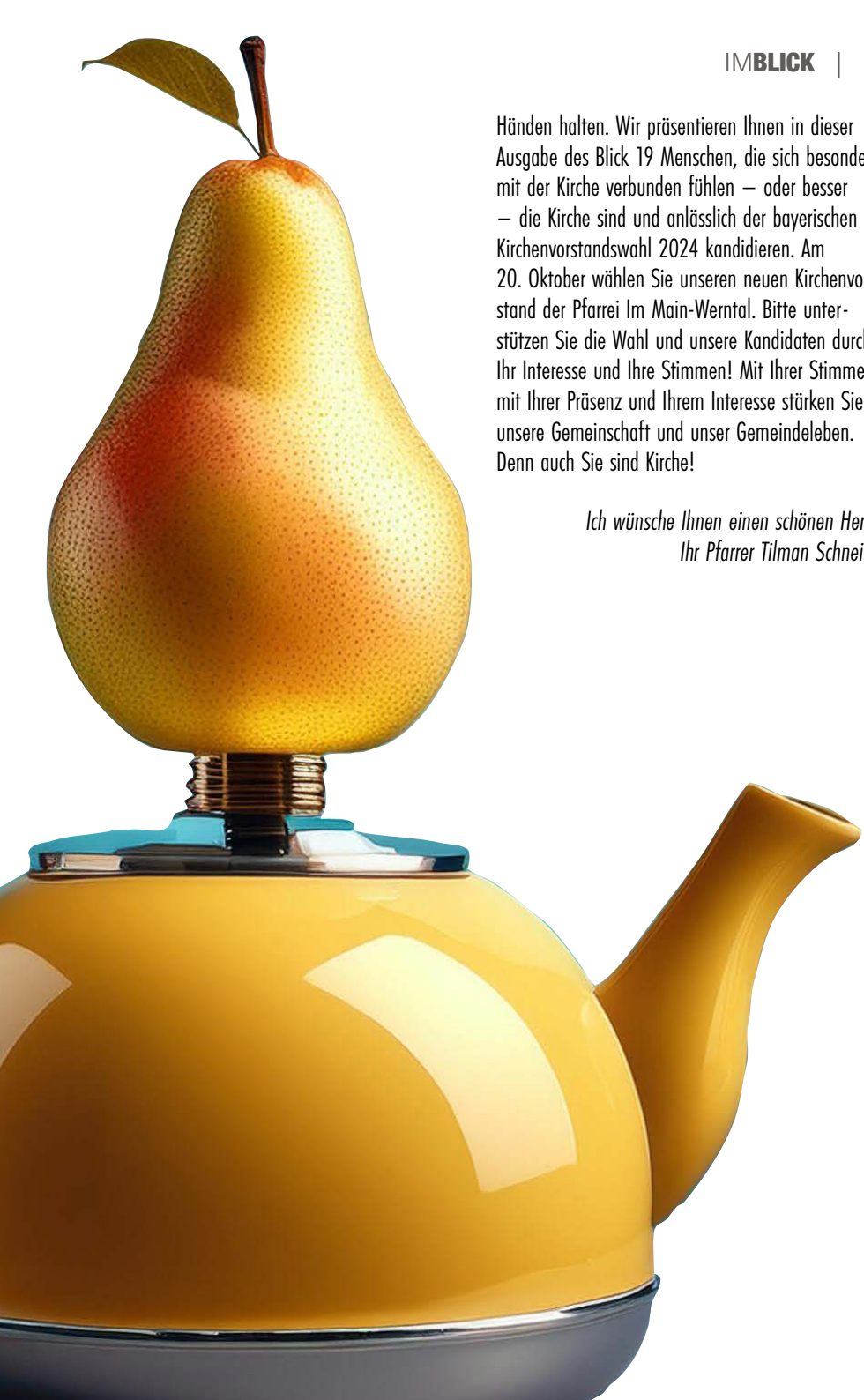
Pfarrer Tilman Schneider

Kennen Sie das Spiel „Teekesselchen“ noch? Zwei Spieler vereinbaren geheim einen Begriff, der unterschiedliche Bedeutungen hat. Sie bezeichnen ihn als Teekesselchen und beschreiben ihn abwechselnd, wobei jeder der Mitspieler eine Bedeutung übernimmt. Die Gruppe soll nun erraten, welcher Begriff sich wohl hinter dem „Teekesselchen“ verbirgt. So heißt es dann: Mein Teekesselchen kann leuchten. – Mein Teekesselchen kann man essen. Gemeint ist die Birne als Lampe und die Birne als Obst. Es geht natürlich auch etwas schwieriger: Mein Teekesselchen ist schmerzhaft. – Mein Teekesselchen ist essbar und süß. Gemeint ist der Bienenstich.

Sicher fallen Ihnen andere Teekesselchen ein. Im Internet finden sich mittlerweile ganze Listen, dazu Tipps und Hinweise sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Ein Teekesselchen sucht man in den vielen Listen und Blogs allerdings vergeblich. Unser Teekesselchen ist groß und hat einen Turm. Man findet es in jedem Ort und kann es schon von weitem sehen. Unser Teekesselchen ist eine Organisation mit vielen Immobilien und Beschäftigten. Unser Teekesselchen ist eine Gemeinschaft aus vielen unterschiedlichen Menschen, die Grenzen jeder Art überwinden kann. Haben Sie es aufgelöst?

Unser Teekesselchen ist die Kirche. Bei dem Wort „Kirche“ denken Menschen zuerst an das Gebäude. Sie denken an ihr Kirchgebäude vor Ort, das ihnen durch den Weihnachtsgottesdienst oder die Taufe der eigenen Kinder vertraut ist. Sie denken an die Christuskirche in Arnstein, die Johanniskirche in Karstadt oder St. Georg in Thüngen. Sodann denken Menschen an die Institution, wenn sie über „die Kirche“ sprechen. Sie denken an Pfarrer, Priester oder Bischöfe, an Ämter und Hierarchien. Beim Sprechen über die Kirche kommt mir eine Perspektive viel zu kurz: Kirche als Gemeinschaft unterschiedlicher Menschen. Schon Martin Luther beklagte, dass die Menschen seiner Zeit die Kirche

vor allem als Gebäude oder als sakrale Institution verstanden, die sich insbesondere im Papst, den Bischöfen und Priestern manifestierte. Demgegenüber stellte Luther die Kirche als Gemeinschaft und Versammlung aller Glaubenden. Er bedauerte, dass dieses wahre Verständnis von Kirche verschüttet war. Das Gebäude der Kirche, so Luther, soll uns immer wieder daran erinnern, dass die Gemeinschaft der Gläubigen eigentlich die Kirche Gottes sind. Das ist ganz und gar biblisch. Denn die Bibel kennt den Begriff „Kirche“ so nicht. In unterschiedlichen Bildern spricht das Neue Testament von der Gemeinschaft: Menschen versammeln sich; sie singen, beten und hören auf Gottes Wort. Das bleibt nicht folgenlos, sondern strahlt auf das Leben und den Alltag aus. Menschen erfahren Gemeinschaft, trauern gemeinsam und finden in schweren Phasen des Lebens Halt. Sie setzen sich füreinander ein, nehmen Anteil am Leben der anderen und bringen ihre Fähigkeiten in die Kirchengemeinde ein. Darüber hinaus wirken sie im Bereich der Bildung, ebenso durch soziale und diakonische Projekte in die Gesellschaft hinein. So steht die Kirche festgemauert und ist zugleich lebendig durch Menschen, die sich mit ihr verbunden fühlen. Ja, Kirche sind in erster Linie die Menschen. Und das passt zum Gemeindebrief, den Sie gerade in Ihren

A detailed illustration of a pear with a single green leaf on its stem, resting on the lid of a yellow teapot. The pear is rendered with fine texture and a gradient of yellow and orange. The teapot is a vibrant yellow with a glossy finish and a curved spout.

Händen halten. Wir präsentieren Ihnen in dieser Ausgabe des Blick 19 Menschen, die sich besonders mit der Kirche verbunden fühlen – oder besser – die Kirche sind und anlässlich der bayerischen Kirchenvorstandswahl 2024 kandidieren. Am 20. Oktober wählen Sie unseren neuen Kirchenvorstand der Pfarrei Im Main-Werntal. Bitte unterstützen Sie die Wahl und unsere Kandidaten durch Ihr Interesse und Ihre Stimmen! Mit Ihrer Stimme, mit Ihrer Präsenz und Ihrem Interesse stärken Sie unsere Gemeinschaft und unser Gemeindeleben. Denn auch Sie sind Kirche!

*Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst
Ihr Pfarrer Tilman Schneider*

Die Kirchenvorstandswahl

Am 20. Oktober finden in allen Kirchengemeinden der Bayerischen Landeskirche Kirchenvorstandswahlen statt. Unser Vertrauensausschuss hat die Wahl für unsere Pfarrei vorbereitet. Wir wählen erstmals einen gemeinsamen Kirchenvorstand für die Pfarrei Im Main-Wertal.

Was ist der Kirchenvorstand der Pfarrei?

- er besteht aus 15 Mitgliedern (Pfarrer Tilman Schneider, Pfarrerin Annika Kringsel, Pfarrerin Melina Racherbäumer, 9 gewählte Mitglieder, 3 berufene Mitglieder)
- er ist für die geschäftlichen Angelegenheiten der Pfarrei zuständig, z.B. für Personaleinstellungen und Personalfragen, für die Pfarrerrwahl und für Stellenausschreibungen, für Finanzen und den Haushalt, ebenso für Visionen und Strategien zur Weiterentwicklung der Pfarrei;
- er repräsentiert die Pfarrei nach Innen und Außen, kümmert sich um die Einheit der Pfarrei und hält die Menschen der Pfarrei zusammen;

Wie wird gewählt?

- gewählt wird per Briefwahl oder am 20. Oktober in einem unserer 3 Wahllokale in Arnstein

kurz erklärt

(11.30 Uhr bis 13.00 Uhr), Karlstadt (11.30 Uhr bis 13.00 Uhr) oder in Thüngen (10.00 Uhr bis 13.00 Uhr)

- damit möglichst viele Perspektiven und Orts-teile unseres großen Pfarreiengbiets vorkommen, wählen wir mit sogenannten „qualifizierten Stimmbezirken“;
- es gibt vier qualifizierte Stimmbezirke mit einer bestimmten Anzahl von Sitzen: Arnstein (2), Karlstadt (3), Thüngen (2) und Zellingen (2) – **Sie dürfen bei der Wahl Ihre 9 Stimmen auf die 4 Stimmbezirke verteilen;**
- jeder Stimmbezirk hat eine gewisse Anzahl an Sitzen: gewählt sind die Kandidaten mit den höchsten Stimmen in ihrem qualifizierten Stimmbezirk;
- die 9 gewählten Mitglieder treffen sich nach der Wahl mit dem 3-köpfigen Pfarrteam und entscheiden über die 3 Berufungen; berufen kann jedes Gemeindeglied der Pfarrei ab 16 Jahren;

Kandidier
für Kirche



Stimm
für Kirche

Kirchenvorstandswahl 2024
Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern

Die Kandidaten zur Wahl

Stimmbezirk 1 – Arnstein



Robert Jänsch 54 Jahre
Arnstein, Bauingenieur und Energieberater

In einer Zeit, in der Zusammenhalt und eine positive Weltsicht wichtiger sind als je zuvor, bin ich davon überzeugt, dass jeder eine Gemeinschaft braucht, in der ein wertschätzender Umgang und offene Worte das Fundament für anregende Gespräche und ein bereicherndes Miteinander sind.

Ich glaubte lange, dass ich alles zum Glücklich-Sein hätte: Eine Partnerin, die mit mir durch dick und dünn geht; Kinder, denen wir unsere Liebe schenken und die uns diese Liebe auf einzigartige Weise um ein Vielfaches zurückgeben; eine Familie und einen Job, der mir das Gefühl gibt etwas Sinnvolles, etwas Gutes zu tun, etwas für unsere Zukunft und die unserer nachfolgenden Generationen. Doch dann begegnete ich jemanden, der mich daran erinnerte, wie wertvoll und wichtig eine Kirchengemeinde sein kann. Eine Kirchengemeinde, in der jeder so angenommen wird wie er ist. In der sich jeder nach seinen eigenen Möglichkeiten einbringt. Diese Erfahrung hat mein Leben noch einmal bereichert

und mir gezeigt, dass Glück auch in der Zugehörigkeit und im gemeinsamen Glauben liegt.

Neben meiner Familie und meinem Beruf habe ich ein besonderes Hobby, das mir ebenfalls sehr am Herzen liegt: die Bienen im Garten unserer Christuskirche. Die Arbeit mit diesen faszinierenden Geschöpfen lehrt mich Geduld und Achtsamkeit. Sie zeigt mir, wie wichtig es ist, im Einklang mit der Natur zu leben und unseren Planeten zu schützen.

In all diesen Bereichen meines Lebens – Glaube, Familie, Beruf, und Hobby – strebe ich danach, positive Spuren zu hinterlassen und einen wertvollen Beitrag für unsere Gemeinde zu leisten.



Dr. Jürgen Meinhard 62 Jahre
Arnstein, Physiker

Ich bin 62 Jahre alt, verheiratet, habe mit meiner Frau zusammen zwei Töchter im Alter von 20 und 23 Jahren und wohne seit 1998 in Arnstein. Geboren bin ich im Ruhrgebiet, wo ich 36 Jahre gelebt habe. Ich bin ein technologisch orientier-

ter Mensch und habe Physik und anschließend Werkstoffwissenschaften studiert und arbeite am Fraunhofer-Institut in Würzburg als Wissenschaftler und Abteilungsleiter. Mein größtes Hobby ist Sport, vor allem der Basketballsport und ich trainiere beim TB Arnstein zwei Jugendmannschaften in den Altersklassen zwischen 8 und 11 Jahren. Seit einigen Jahren nehme ich auch gerne an Laufveranstaltungen teil. Ehrenamtlich engagiere ich mich aktuell als Stadtrat und als einer der Vorstände der Arnsteiner Bürger-Energie Genossenschaft. Der Klimawandel und das Finden von technologischen Lösungen um diesen zu bewältigen beschäftigt mich beruflich und als Mitglied unserer Energiegenossenschaft versuche ich gemeinsam mit den Genossen und Genossinnen Lösungen hier in Arnstein umzusetzen.

Ich bin seit 2008 im Kirchenvorstand tätig und mein Hauptbeweggrund war immer die Unterstützung unserer Kirchengemeinde. Die christlichen Werte sind mir sehr wichtig und ich finde es ebenfalls wichtig, diese zu erhalten und zu vertreten. Sie sind die Basis unserer Gesellschaft und unserer Kultur. Im Laufe meiner Kirchenvorstandstätigkeit war ich auch einige Jahre der Nachhaltigkeitsbeauftragte unserer Gemeinde und hatte damals versucht, unsere Kirchen und dazugehörigen Gebäude nebst Bewirtschaftung und auch die Kirchengärten nachhaltiger zu gestalten. Aber genau wie in unserer Gesellschaft, so ist es auch in unseren Kirchenverwaltungen und Denkmalschutzverwaltungen ein vieljähriger Prozess, der durchlaufen werden muss, bis die dringende Notwendigkeit von Veränderungen erkannt und sich auch die Umsetzungsbereitschaft entwickelt hat.

Auch in der kommenden Periode möchte ich gerne unsere Kirchengemeinde unterstützen und weiter daran arbeiten, dass die Notwendigkeit zur Nachhaltigkeit erkannt und umgesetzt wird.



Prof. Dr. Stefan Schönland 55 Jahre
Arzt, Binsfeld

Zum Medizinstudium bin ich 1990 als gebürtiger Schwabe erstmalig nach Unterfranken gekommen und habe an der Würzburger Universität meine Frau, Sybille, kennengelernt. Beruflich hat es uns dann nach Heidelberg und später für zwei Jahre in die USA gezogen. Im Jahre 2012 haben wir uns entschieden, den Hof meiner Schwiegereltern, Hildegard und Heinrich Kropp, in Binsfeld zu übernehmen und damit unseren Lebensmittelpunkt wieder in das schön-urige Werntal zu verlegen, wo wir mit Hilfe der Großfamilie im Nebenerwerb Pferde, Mutterkühe, Schafe und Ziegen auf den Weiden hüten und uns liebevoll um die alte Brennerei kümmern.

Den Zugang zum christlichen Glauben habe ich über meinen Pfarrer in meiner Heimatstadt Kornwestheim erhalten, der mich konfirmiert, uns 1994 ökumenisch in Binsfeld getraut und unsere drei Kinder getauft hat. Seit der Konfirmationszeit meiner jüngsten Tochter im Jahre 2015 ist der sonntägliche Gottesdienst in Thüngen oder Arnstein ein fester Bestandteil meines Wochenendes, der mir neue geistliche Ideen, Unterstützung und Kraft für die nächste Woche gibt, die ich für die Arbeit

mit meinen Krebs-Patienten an der Universitätsklinik benötige. Bei der letzten Wahl 2018 wurde ich zum ersten Mal in den Kirchenvorstand gewählt, der in vertrauensvoller Zusammenarbeit mit unserem Pfarrer Tilman Schneider viele Dinge bewegen konnte. Besonders erwähnen möchte ich die vielfältigen Gottesdienstangebote, das Bibellesen und die neuen Aktivitäten zu Kunst und Kirche, die wir trotz Corona-Krise genutzt haben, um mit unserer Karlstadter Nachbargemeinde besser ins Gespräch zu kommen.

Ich freue mich schon sehr auf den weiteren fruchtbaren Austausch mit dem gewachsenen Pfarreiteam – sei es als gewähltes Kirchenvorstandsmitglied in unserer neuen Pfarrei im Main Werntal oder im Ortschaftsausschuss in Thüngen-Arnstein, um unser Gemeindeleben aktiv zu gestalten und weiterhin den Geist aus der Flasche zu lassen.



Dr. Susan Schubert 73 Jahre
Rechtsanwältin und Inhaberin der
Arnsteiner Brauerei, Büchold

Seit 2018 Mitglied im Kirchenvorstand bin ich gerne bereit, diese interessante und bereichernde Aufgabe auch in den kommenden 6 Jahren zu übernehmen. Im Kirchenvorstand durfte ich mit

Pfarrer Tilman Schneider und einem sympathischen und engagierten Team zusammenarbeiten. Unser gemeinsames Ziel ist es das gemeindliche Leben zu bereichern, Gemeindemitglieder – Alt und Jung – zu gewinnen und ihnen Freude und Halt auch in schwierigen Situationen zu vermitteln. Durch zahlreiche Projekte wie den Bibelabend, Kirchenfeste und musikalische Höhepunkte konnten wir das Gemeindeleben erfrischen und haben somit auch viele Menschen von dem Wert unserer Gemeinde überzeugen können.

In diesem Sinne möchte ich gerne vertrauensvoll und weiterhin so konstruktiv mit den Kolleginnen und Kollegen im Kirchenvorstand, wie er dann von unseren Gemeindemitgliedern gewählt wird, zusammenarbeiten, - im christlichen Sinne zum Wohle unserer Gemeinde. Dabei soll auch unser bezauberndes Kirchlein in Arnstein, die Christuskirche, für alle als Raum der Einkehr, Besinnung und inneren Stärkung erhalten bleiben.



Annette Geißendörfer-Opp 54 Jahre
Evangelische Religionslehrerin
(Katechetin), Karlstadt

Es ist mir eine große Freude, erneut für den Kirchenvorstand zu kandidieren. Seit 18 Jahren bin

ich aktiv in der Kirchenvorstandsarbeit, die letzten sechs Jahre als Vertrauensfrau. In dieser Zeit habe ich wertvolle Erfahrungen gesammelt, die ich nun gerne in die gemeinsame Zusammenarbeit unserer neu gegründeten Pfarrei einbringen möchte.

Meine Vision für unsere Pfarrei ‚Im Main-Werntal‘ ist es, einen Ort zu schaffen, an dem sich alle Menschen willkommen und angenommen fühlen. Ein Ort, an dem Glaube und Gemeinschaft im Mittelpunkt stehen und jeder die Möglichkeit hat, sich aktiv einzubringen. Ich möchte eine Pfarrei gestalten, die offen für neue Ideen ist und in der wir gemeinsam wachsen und lernen können. Dabei ist es mir wichtig, Traditionen zu bewahren und gleichzeitig innovative Wege zu gehen, um den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Und immer richtet sich mein Blick auf Jesus Christus. Er hat uns durch sein Reden und Handeln gezeigt, wie uns Herausforderungen im Leben gelingen.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit ihnen die Zukunft unserer Pfarrei zu gestalten und die neuen Aufgaben erfolgreich zu meistern.



Birgit Körner 54 Jahre
Medizinische Laborantin, Karlstadt

Als Mutter von vier Kindern hat mich die Kirche auf vielen Wegen begleitet. Schöne Erinnerungen bleiben zurück an Taufen, Konfirmationen. Auch das Kirchenkaffee ist immer sehr beliebt bei uns gewesen: alle Generationen kommen zusammen und tauschen sich aus. Dies war für mich immer eine große Bereicherung. Vor allem als Neue in Karlstadt konnte ich schnell Kontakte knüpfen. Als meine Kinder noch klein waren, war es oft schwierig den Gottesdienst zu besuchen; das Angebot der Familiengottesdienste und der Krabbelgottesdienste hat es mir ermöglicht dennoch teil zu haben. Auch in schwierigen Zeiten war immer jemand da, der Mut zum Weitermachen gegeben hatte. Nun ist es an der Zeit etwas zurück zu geben. Daher ist es mein Anliegen die Kirche zu unterstützen, einen Platz zu bieten, an dem sich alle aufgenommen und geborgen fühlen. Toll finde ich den Wandel: das junge Pastorenteam macht die Gemeinde offener und moderner. Die kirchlichen Angebote sind so gestaltet, dass auch junge Menschen sich wieder mehr für die Kirche begeistern. Traditionen bewahren und doch offen für Neues zu sein. Das ist in meinen Gedanken eine Kirche der Zukunft.



Charlotte Ludwig 43 Jahre
Lehrerin, Karlstadt

Gebürtig aus Nürnberg stammend hat mich die Liebe 2016 nach Karlstadt gebracht. Zusammen mit meinem Mann und meinem Sohn genieße ich das Leben in unserer Gemeinde und engagiere mich seit zwei Jahren im Kindergottesdienst. Gerne möchte ich mich nun im Kirchenvorstand vor allem für die Kinder- und Jugendarbeit einbringen, um auch die junge Generation wieder für unsere Kirche zu begeistern. Denn den Zugang zum christlichen Glauben habe ich in meiner Heimatgemeinde durch ein unsagbar engagiertes Pfarrerehepaar erlebt, das mich als Kind für biblische Geschichten und den Glauben an Gott in den Bann gezogen hatte. Dadurch habe ich mich schon als Jugendliche gerne in unserer Gemeinde engagiert, sei es als Kigo-Teamer oder im Präparanden- und Konfirmandenunterricht oder der Gestaltung und Umsetzung von Kinder- und Jugendfreizeiten. Mit diese tollen Erlebnisse und Erfahrungen im Herzen möchte ich meine jetzige Gemeinde Karlstadt bereichern.



Susanne von Mansberg 64 Jahre
Agraringenieurin, Karlstadt

Seit 2002 lebe ich mit meinem Mann in Karlstadt. Unsere drei Kinder sind hier zur Schule gegangen und wurden in der Kirche St. Johannis konfirmiert. Inzwischen wurden auch unsere drei Enkel in unserer Kirche getauft und ich habe eine Periode im Kirchenvorstand mitgearbeitet. Meine Wurzeln in Karlstadt werden dadurch immer fester.

Wir sind früher sehr oft umgezogen. Die jeweilige Kirchengemeinde hat uns das Einleben leichter gemacht. Christen, die offen auf Fremde zugehen, sind wichtig. Die vielfältigen Angebote der Kirchengemeinden in der Pfarrei Im Main-Wertal wie z. B. die Kunstausstellungen sind Berührungspunkte für Begegnungen. Um diese zu erhalten und weiterzuführen – dafür möchte ich im Kirchenvorstand arbeiten.



Daniela Schirmer 64 Jahre
Sonderschullehrerin, Karlstadt

Ich bin 64 Jahre alt und wohne mit meinem Mann in Karlstadt-Laudenbach, wir haben einen bereits erwachsenen Sohn. Als Sonderschulkonrektorin der Karlstadter Förderschule habe ich vor meiner Pensionierung mit viel Freude im Bereich der Beratung, Förderung und Integration von Kindern an verschiedenen Schulen mitgearbeitet.

Im Kirchenvorstand St. Johannis bin ich seit 18 Jahren tätig. Aktuell liegen die Schwerpunkte meiner Mitarbeit im Festausschuss, im Kita-Ausschuss, bei der Gestaltung und Aktualisierung unserer Internetseite und bei der Mitarbeit im Redaktionsteam „ImBlick“.

Für mich ist es nach wie vor bedeutsam christliche Werte zu leben und für sie einzustehen. Respekt vor dem anderen mit dessen Anderssein bzgl. Aussehen, Herkunft, Kultur oder auch bzgl. seiner Weltsicht hat für mich dabei zentrale Bedeutung. Faszinierend finde ich, wie selbstverständlich und unkompliziert Kinder mit Anderssein umgehen, welche Offenheit sie dabei zeigen. Mich interessiert dabei wie sie denken und was sie bewegt. Ich bin sicher, dass wir viel von ihnen lernen können.

Unsere evangelische Gemeinde ist für mich eine Gemeinschaft, in der ich bedeutsame Werte von vielen Menschen erfahren und sie mit ihnen teilen kann. Sehr gerne wirke ich im Posaunenchor mit und freue mich über unser gemeinsames Musizieren.

Gerne würde ich die Herausforderung annehmen und die Organisation und Entwicklung der neuen Pfarrei Im Main-Wertal durch meine Mitarbeit im Team des Kirchenvorstands verantwortungsvoll und mit Teamgeist mitgestalten.



Carolin Schuhmann 45 Jahre
Medizinische Dokumentarin, Karlstadt

Seit mein Mann und ich vor knapp elf Jahren in sein Heimatstädtchen Karlstadt gezogen sind, bin ich Mitglied in unserer Kirchengemeinde. Geboren und aufgewachsen bin ich auf der schönen Schwäbischen Alb. Schon als kleines Kind habe ich meine Mama zu den Kindergottesdiensten begleitet. Dort wurde der Grundstein für meinen Glauben gelegt.

Die Vertrauensfrau des aktuellen Kirchenvorstands sowie Frau Pfarrerin Kringel haben mich angesprochen, ob ich bereit wäre mich als Kandidatin für die KV-Wahl 2024 aufstellen zu lassen. Auch wenn ich bis zu diesem Zeitpunkt noch nie für die Wahl des

Kirchenvorstands kandidiert habe, habe ich nach reiflicher Überlegung gerne zugesagt. Ich möchte meinen Teil zu einem gelingenden Gemeindeleben beitragen und das Pfarrteam unserer Pfarrei bei ihrer Tätigkeit und den aktuellen Entwicklungen und Herausforderungen unterstützen. Neben den Gottesdienstbesuchen, in denen ich zur Ruhe kommen, Dank sagen, Kraft tanken und Trost finden kann, liegt mir vor allem die Kirchenmusik am Herzen.

Mir liegt sehr am Herzen, dass sich alle Gemeindeglieder in unserer Gemeinde willkommen fühlen, dass sie gerne am Gemeindeleben teilnehmen und die vielfältigen Angebote in unserer Pfarrei nutzen.



Holger Wilke 64 Jahre
Geologe im Brunnenbau und Tiefbohrtechnik, Karlstadt

Zunächst in der Evangelischen Jugend, später auch im Chor, bin ich seit vielen Jahren im Kirchenvorstand St. Johannis aktiv. Mich stärkte und mir half in meinem Leben St. Johannis sehr mit seiner frohen offenen christlichen evangelischen Gemeinschaft.

Dies möchte ich weitergeben in unserer neuen Kirchengemeinde Main-Werntal. Mir geht es um das gemeinsame Verstehen und Erleben von Gott und Antworten zu finden auf die Kernfragen des

Lebens. Zum Beispiel nach dem Sinn des Lebens oder dem Tod. Ergänzend zu den traditionellen Gottesdiensten setze ich mich ein für einen gemeinsamen vielfältigen frohen Weg Gott mit seiner Liebe zu erleben, zu leben - insbesondere auch für jüngere und kirchenfernere Mitmenschen.

Im Falle meiner Wahl würde ich mich daher u.a. für moderne Begegnungsformate christlichen Lebens engagieren z.B. für den Licht.Blick-Gottesdienst und mich weiterhin in der Redaktion des Gemeindebriefes „Im Blick“ einbringen.



Katharina Feldbauer 50 Jahre
Justizangestellte, Retzstadt

Kürbis. Kunst. Kirche. — Gemeinsam kochen und essen wir Kürbissuppe nach dem Erntedankgottesdienst in der Christuskirche Arnstein. Gemeinsam besuchen wir die Eröffnung der Kunstausstellung in der Georgskirche in Thüngen und verweilen bei Selbstgebackenem und Kirchenkaffee zum Austausch. Gemeinsam laden wir Menschen ein, feiern Gottesdienst und erleben uns als Gemeinschaft der Gläubigen.

Das alles sind Momente, Veranstaltungen und Projekte, die unser Gemeindeleben schön machen und die ich in den letzten 6 Jahren begleitet habe. Mir ist die Gemeinschaft in unserer Pfarrei wichtig:

soziales Miteinander in jedem Abschnitt des Lebens ist wichtig und sollte Raum und Zeit in unserem Gemeindeleben haben.

Kürbis. Kunst. Kirche. Daran möchte ich gerne anknüpfen. Gerne möchte ich mich wieder aktiv im Team „Kunst & Kirche“ einbringen und unsere Senioren bei ihren wöchentlichen Treffen in den Räumen der Diakoniestation besuchen.



Christoph Hamann 59 Jahre
Forstbeamter, Thüngen

Ich bin 59 Jahre alt, verheiratet und Vater von drei Kindern. Unsere Familie ist ökumenisch. Seit 31 Jahren bin ich beim Freistaat Bayern beschäftigt und in den Wäldern im Bereich der Städte Karlstadt und Arnstein tätig. Ich bewerbe mich sehr gerne für eine 3. Periode als Kirchenvorsteher.

Seit 2020 bin ich Lektor und bringe mich mit großer innerer Freude als Liturg in die Gestaltung und Feier der Gottesdienste in unseren drei Kirchen mit ein. Meist werde ich hierbei gesanglich durch meine Frau Irmgard unterstützt.

Ich habe den Prozess der Pfarreienbildung von Anfang an befürwortet, positiv begleitet und freue mich darauf, in diesem Gremium die Aufgaben

mit zu gestalten, die vielfältiger geworden sind. Ich sehe die Pfarrei grundsätzlich als Chance. Jede der beiden Kirchengemeinden hat ihre Stärken und Schwächen und ich glaube, dass man voneinander profitieren kann und sich ergänzt: Die Pfarrei kann und muss stärker sein als die Summe ihrer beiden Mitgliedsgemeinden!

Der sonntägliche Gottesdienst ist mir ein Herzensanliegen. Es heißt treffend: Gib der Seele einen Sonntag und dem Sonntag eine Seele! Einmal holt mich der regelmäßige Besuch des Gottesdienstes heraus aus dem Alltag und schenkt mir spürbar Kraft für die bevorstehende Woche. Weiterhin habe ich beim Einsatz als Liturg erfahren dürfen, dass ich das Evangelium nur dann glaubhaft verkünden und stimmig darlegen kann, wenn ich die Liturgie und besonders die Predigt mit Ruhe, Präsenz und möglichst reinem Herzen vortrage. Dies alles tut mir sehr gut und ich möchte dazu beitragen, dass der Gottesdienst weiterhin ein zentrales Angebot unserer Pfarrei bleibt.



Stefanie Hölcher-Marx 39 Jahre
Erzieherin, Thüngen

Vor sieben Jahren zog ich mit meinem Mann und meinem Sohn Noah nach Thüngen. Hier wurde

dann auch bald unser kleiner Sohn Sven im Hauptgottesdienst getauft. Dies war ein ganz besonderes Erlebnis für mich. Es war bewegend, wie herzlich und feierlich unser „Kleiner“ und wir als Familie in der Gemeinde willkommen geheißen wurden. Kirche und Glaube begleiten mich mein ganzes Leben und es war mir eine große Ehre 2018 in den Kirchenvorstand berufen worden zu sein. Die Arbeit im Kirchenvorstand hat mich eng mit unserer Kirchengemeinde verbunden und ich möchte mich gern auch zukünftig in unserer christlichen Gemeinschaft einbringen und engagieren. Hier in Thüngen konnte ich in den letzten Jahren die Begeisterung der Kinder an unseren KIKIVO-Aktionen (Kinder Kirchen Vormittag) miterleben. Von gemeinsamen thematischen Vormittagen über feierliche Familiengottesdienste bis zu bunten Festen hat es mir große Freude bereitet mit den Kindern Gemeinschaft zu erleben und Gott nahe zu sein.

Zukünftig würde ich gern diese Kinder- und Familienarbeit als wichtigen Teil der KV-Arbeit intensiv weiterführen, erweitern und dabei auch eine enge Zusammenarbeit mit allen Gemeinden unserer neuen Pfarrei unterstützen. Daher stelle ich mich zur Wahl für unseren neuen Kirchenvorstand und würde mich freuen, mich mit meiner Offenheit, Kreativität und Freude weiterhin einbringen zu können.



Carmen Kiebling 52 Jahre
Köchin, Thüngen

In der vergangenen Wahlperiode habe ich hauptsächlich die Arbeit mit den Konfirmanden unterstützt. Das möchte ich auch in Zukunft gerne tun.

Ich finde es eine sehr schöne und wichtige Aufgabe jungen Menschen zu vermitteln und zu zeigen wie bereichernd Glaube sein kann und ist.

Wahrscheinlich legen die meisten Konfis nach dem Tag der Konfirmation den Glauben und die Kirche erst mal at Acta. Ich bin fest davon überzeugt: wenn man ein bisschen etwas gut macht in der Konfirmandenzeit und einen guten Grundstein legt, werden einige von ihnen den Glauben irgendwann wieder ausgraben und auch ausleben. Da ist jeder Einzelne ein Gewinn.

Für mich persönlich ist es wichtig mich aktiv am Gemeindeleben zu beteiligen und mit anderen zusammen etwas auf die Beine zu stellen und was zu bewegen. Da wir gerade erfolgreich eine so große Pfarrei gebildet haben, wird die Herausforderung bestimmt groß. Aber - Pfarrei im Main Werntal - Ich freu mich auf dich!



Ellen Stellwagen 52 Jahre
Rechtsanwältin und Steuerberaterin,
Thüngen

Ich bin in einer evangelischen, aber nicht sonderlich kirchennahen Familie aufgewachsen, habe mich als Jugendliche bewusst für Taufe und Konfirmation entschieden und bin der evangelischen Kirche seither verbunden geblieben. Geboren in Heidelberg hat es mich schon als Kind nach Franken verschlagen, zunächst nach Schopfloch in Westmittelfranken und dann zum Jurastudium nach Würzburg. Dort bin ich seit über 20 Jahren als Rechtsanwältin und Steuerberaterin tätig.

Zusammen mit meinem Partner wohne ich seit 2020 in Thüngen im schönen Werntal, wo wir nach Ende der Corona-Beschränkungen von den Menschen am Ort – gleich welcher Konfession – herzlich aufgenommen wurden. Wir fühlen uns hier sehr wohl, erwandern uns die Umgebung, nehmen gerne an den überall stattfindenden Veranstaltungen und Festivitäten teil und sind mittlerweile beide begeisterte Sänger im MVG bzw. im Ökumenischen Kirchenchor.

Das lebendige Miteinander in Kirche und Gemeinde und die Präsenz der vielen Ehrenamtlichen prägen

die Ortschaften der gesamten Gegend spürbar und sehr positiv. Dieses Engagement würde ich gerne nutzen, um beispielsweise verstärkt Angebote zur Einbindung Zugezogener zu schaffen – nicht allen fällt es leicht, von sich aus Kontakt zu suchen. Warum nicht auf Festen „Hock Dich dazu“-Tische einrichten, an denen Alteingesessene und Neulinge unkompliziert ins Gespräch kommen? Auch die Mitglieder der Gemeinden in der neu geschaffenen, sehr viel größeren Pfarrei Im Main-Werntal könnten diesen Weg nutzen, sich kennenzulernen und auszutauschen und so den räumlichen Abstand im Dreieck zwischen Arnstein, Karlstadt und Zellingen zu überbrücken.

Ich freue mich über die Gelegenheit, für den Kirchenvorstand zu kandidieren und mit der Umsetzung dieser und anderer Ideen meinen Teil zum Gemeindeleben beizutragen.



Brigitta Kuhnt 85 Jahre
Hauswirtschaftsmeisterin, Zellingen

Ich bin 85 Jahre, verwitwet und Mutter von fünf erwachsenen Kindern, ein Sohn ist leider 2021 verstorben. Von Beruf bin ich Hauswirtschaftsmeisterin und habe auf dieser Basis viele Jahre in einer christlichen Einrichtung im Raum der evange-

09 September

Jubelhochzeit

31.08. 11.00 Uhr **Thüngen** St. Georg – Dankgottesdienst & Jubelhochzeit Ehepaar Fiedler (Pfr. Tilman Schneider)

14. Sonntag nach Trinitatis

01.09. 9.00 Uhr **Eußenheim** St. Vitus (Pfrin. Annika Kringel)
 10.30 Uhr **Karlstadt** St. Johannis (Pfrin. Annika Kringel)
 anschließend Kirchencafé
 10.30 Uhr **Arnstein** Christuskirche mit Feier der Taufe von Luca Hetterich (Pfr. Tilman Schneider)

15. Sonntag nach Trinitatis

8.09. 9.00 Uhr **Thüngen** St. Georg (Pfr. Tilman Schneider)
 10.30 Uhr **Karlstadt** St. Johannis – mit Feier des Heiligen Abendmahles (Pfr. Tilman Schneider)

Schulgottesdienst

13.09. 9.45 Uhr **Thüngen** St. Georg – Gottesdienst mit der Grundschule Thüngen und Einsegnung der Erstklässler (Pfr. Tilman Schneider & GS Thüngen)

Taufgottesdienst

14.09. 10.00 Uhr **Binsbach** St. Jakobus – Taufe von Jakob Reinhart (Pfr. Tilman Schneider)

Ökumenischer Gottesdienst, Wallfahrt Retzbach

14.09. 19.00 Uhr **Retzbach** Wallfahrtskirche Maria im Grünen Tal Eucharistiefeier und Lichterprozession mit dem Ökumenischen Kirchenchor Thüngen (Pfr. Thomas Wollbeck, Pfr. Tilman Schneider)

16. Sonntag nach Trinitatis

15.09. 10.30 Uhr **Karlstadt** St. Johannis – Licht.Blick-Gottesdienst – ab 10.10 Uhr Einsingen mit der Gemeinde (Pfrin. Annika Kringel)
 10.30 Uhr **Arnstein** Christuskirche (Lektor Christoph Hamann)

17. Sonntag nach Trinitatis

22.09.	9.30 Uhr	Thüngen St. Georg – Kirchweihsonntag (Pfr. Tilman Schneider)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Pfrin. Annika Kringel)
24.09.	15.15 Uhr	Zellingen Seniorenresidenz (Prädikantin Eva Eisele)
	sowie 16.00 Uhr	
25.09.	10.00 Uhr	Karlstadt Heroldstiftung (Prädikantin Eva Eisele)
26.09.	15.00 Uhr	Karlstadt Bodensteinstiftung (Prädikantin Eva Eisele)

18. Sonntag nach Trinitatis

29.09.	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Pfr. i. R. Gerhard Ebmeier)
	10.30 Uhr	Arnstein Christuskirche – mit den PianoPinguinen (Pfr. Tilman Schneider) anschließend Kirchencafé

10 Oktober

Erntedank

06.10.	9.00 Uhr	Thüngen St. Georg – Ökumenischer Familiengottesdienst (Pfr. Tilman Schneider & Pfarrvikar Gerhard Weber)
	9.00 Uhr	Eußenheim St. Vitus (Pfr. Annika Kringel)
	10.30 Uhr	Arnstein Christuskirche (Pfr. Tilman Schneider)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Pfr. Annika Kringel) Familiengottesdienst & anschließend Kirchencafé

20. Sonntag nach Trinitatis

13.10.	9.00 Uhr	Thüngen St. Georg (Lektorin Doris Morgenstern)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Pfrin. Annika Kringel)
	14.00 Uhr	Uettingen Gottesdienst mit Ehrung/Verabschiedung KV der Region West (Regionalbischöfin Gisela Bornowski)

21. Sonntag nach Trinitatis

20.10.	9.00 Uhr	Thüngen St. Georg (Pfr. Tilman Schneider)
	10.30 Uhr	Arnstein Christuskirche (Pfr. Tilman Schneider)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis – Licht.Blick-Gottesdienst (Pfr. i.R. Thomas Eckle) – ab 10.10 Uhr Einsingen mit der Gemeinde
22.10.	15.15 Uhr	Zellingen Seniorenresidenz (Pfrin. Annika Kringel)
	sowie 16.00 Uhr	
23.10.	10.00 Uhr	Karlstadt Heroldstiftung (Pfrin. Annika Kringel)
24.10.	15.00 Uhr	Karlstadt Bodensteinstiftung (Pfrin. Annika Kringel)

Trauung

26.10. 14.00 Uhr **Arnstein** Christuskirche – Ökumenische Trauung von Lena & Jan-Philipp Asche (Pfr. Tilman Schneider & Diakon Peter Hartlaub)

22. Sonntag nach Trinitatis

27.10. 9.00 Uhr **Thüngen** St. Georg (Pfr. Tilman Schneider)
 10.30 Uhr **Karlstadt** St. Johannis – Feier der Jubelkonfirmation (Pfr. Annika Kringel)

Reformationstag

31.10. 19.00 Uhr **Thüngen** St. Georg – mit Feier des Heiligen Abendmahles (Pfr. Tilman Schneider) – gemeinsames Kürbissuppenessen im Gemeindesaal

11 November**23. Sonntag nach Trinitatis**

03.11. 9.00 Uhr **Eußenheim** St. Vitus (Lektorin Doris Morgenstern)
 10.30 Uhr **Karlstadt** St. Johannis (Lektorin Doris Morgenstern) – parallel Kindergottesdienst
 10.30 Uhr **Arnstein** Christuskirche (Lektor Christoph Hamann)

Ökumenischer Gottesdienst

09.11. 14.00 Uhr **Karlstadt** Heroldstiftung – Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen (Prädikantin Eva Eisele & Pfr. Simon Mayer)
 09.11. 18.30 Uhr **Arnstein** Christuskirche – Lichtergottesdienst mit Taizé-Liedern (Pfr. Tilman Schneider & Pfr. Christian Ammersbach)

Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr

10.11. 9.00 Uhr **Thüngen** St. Georg (Pfr. Tilman Schneider)
 10.30 Uhr **Karlstadt** St. Johannis (Pfr. Tilman Schneider)

Seniorgottesdienst

15.11. 18.00 Uhr **Zellingen** Seniorenresidenz – Ökumenischer Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen (Pfrin. Annika Kringel & Pastoralreferentin Barbara Stockmann)

Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr

17.11.	9.00 Uhr	Thüngen St. Georg (Pfrin Annika Kringel)
	10.30 Uhr	Arnstein Christuskirche (Pfrin. Annika Kringel)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Lektorin Doris Morgenstern)

Buß- und Bettag

20.11.	18.00 Uhr	Karlstadt St. Johannis (Pfr. i.R. Gerhard Ebmeier) – mit Abendmahl
	19.30 Uhr	Thüngen St. Georg (Pfrin. Annika Kringel) – mit Beichte und Abendmahl

Ewigkeitssonntag

24.11.	9.00 Uhr	Thüngen St. Georg (Lektorin Doris Morgenstern)
	10.30 Uhr	Arnstein Christuskirche (Lektorin Doris Morgenstern)
	10.30 Uhr	Karlstadt St. Johannis – mit dem Johannischer (Pfrin Annika Kringel)
	14.00 Uhr	Thüngen Friedhof (Pfrin Annika Kringel & Posaunenchor)
26.11.	15.15 Uhr	Zellingen Seniorenresidenz (Prädikantin Eva Eisele)
	sowie 16.00 Uhr	
27.11.	10.00 Uhr	Karlstadt Heroldstiftung (Prädikantin Eva Eisele)
28.11.	15.00 Uhr	Karlstadt Bodensteinstiftung (Prädikantin Eva Eisele)

Vorabend zum 1. Advent

30.11.	19.00 Uhr	Thüngen St. Georg – Ökumenischer Gottesdienst mit dem ökumenischen Kirchenchor (Pfr. i.R. Gerhard Ebmeier & Pfarrvikar Gerhard Weber)
--------	-----------	--

1. Advent

01.12.	10.30 Uhr	Arnstein Christuskirche (Lektor Christoph Hamann)
--------	-----------	--

2. Advent

08.12.	10.00 Uhr	Einführung des neuen Kirchenvorstands (Pfr. Tilman Schneider & Pfrin. Annika Kringel)
--------	-----------	--

lich-lutherischen Kirche in Oberbayern gelebt und gearbeitet, Jugendliche betreut und unterrichtet. Nach 53 Jahren in Oberbayern zogen wir Ende 2007 nach Zellingen und wurden von der hiesigen Kirchengemeinde offen und freundlich aufgenommen. Wir übernahmen hier auch bald einige Aufgaben, z.B. in der Gottesdienstgestaltung, der Seniorenarbeit und in anderen Bereichen.

Im Jahr 2011 wurde der Gemeindeteil Zellingen von der Kirchengemeinde Billingshausen nach Karlstadt umgemeindet. Seit 2012 gehöre ich dem Kirchenvorstand in Karlstadt an und habe mich in mehreren Ausschüssen und als Vertretung unserer Mesnerin eingebracht. Das würde ich auch gerne weiterhin tun. Dabei ist mir ein gutes, aufrichtiges und fröhliches Miteinander in unserer Kirchengemeinde besonders wichtig. Die Jahre, die ich bereits im KV mitarbeiten durfte, empfinde ich als gute, sehr wichtige Zeit und erlebte sie in einem guten Miteinander mit großem Einsatz für die Gemeinde.

Durch meinen Wohnsitz in Zellingen habe ich hier erlebt, dass dieser „Außenort“ leider nicht viel Bezug zur Kirchengemeinde in Karlstadt hat. Das bedaure ich sehr und finde: das sollte so nicht bleiben. Gern würde ich mich dafür einsetzen, dass unsere Kirchengemeinde hier wieder aktiv versucht mehr Mitglieder zu erreichen. So könnte aus einem Außenort eine Generationen übergreifende, lebendige Gemeinschaft werden.



Stefan Krepel 63 Jahre
**Konstrukteur im Stahlbrückenbau,
 Zellingen**

Drei Perioden im Kirchenvorstand, achtzehn erlebnis- und arbeitsreiche Jahre sind fast vorbei. Kandidiere ich noch einmal? - Ja, ich tue es! Ich kandidiere wieder für den Kirchenvorstand aus Überzeugung, dass ich hier gebraucht werde.

Viele interessante, angenehme, aber auch weniger angenehme Menschen durfte ich erleben. Oft habe ich Freunde gefunden in unserer Kirche.

Mit der Gründung der Pfarrei Im Main-Werntal wurden neue Strukturen geschaffen. Diese gilt es nun mit Leben zu füllen und weiter zu entwickeln. Aus meiner Sicht ist ein Zusammenwachsen unserer Kirchengemeinden für alle von Vorteil. Dazu möchte ich meinen Beitrag leisten.

Mit unseren jungen engagierten Pfarrerrinnen und Pfarrer haben wir beste Voraussetzungen in unserer Pfarrei und in unseren Kirchengemeinden, um Bewährtes weiter zu entwickeln und neue Ideen zu verwirklichen, um Gutes für Mensch und Natur zu tun und um die Schöpfung zu bewahren. In der schwierigen Zeit mit allen Umbrüchen und Veränderungen, in der wir leben, stellt für mich

die evangelisch-lutherische Kirche ein Gegengewicht zur zunehmenden Rücksichtslosigkeit, Gewalt und Raffgier in unserer Gesellschaft dar. Dies gilt es zu unterstützen! Die Gottesdienste am Sonntag besuche ich häufig. Oft erfahre ich hier ganz neue Sichtweisen auf Texte der Bibel, oft mit aktuellen Bezug. Unsere evangelische Kirche ist demokratisch aufgebaut, von unten nach oben. Ich bin ein kleiner Teil davon, hier bin ich richtig.

Die Teilnahme am kirchlichen Leben scheint für viele nicht mehr interessant zu sein. Vielleicht gelingt es uns durch attraktive Angebote und durch unser eigenes Verhalten im christlichen Sinne wieder das Interesse an der Kirche zu wecken.

Ich werde auch zukünftig - ob als Mitglied im Kirchenvorstand oder auch nicht im Kirchenvorstand – mit meinen Möglichkeiten in der Pfarrei Main-Werntal mitarbeiten.

Ich freue mich darauf!



Rolf Heinrich Troeder 52 Jahre
Architekt, Zellingen

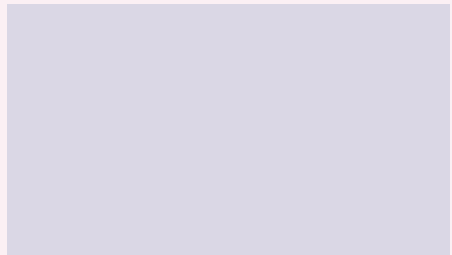
Als ich im Jahr 2022 für meine neue Arbeitsstelle ins mittlere Maintal kam und nach Zellingen zog, fragte ich in meiner neuen Kirchengemeinde in

St. Johannis in Karlstadt an, wie ich mich als neu zugezogener Christ hier engagieren könne. Meine erste Aufgabe bestand darin das Team für das bevorstehende große Kunstprojekt „Mensch werden“ bei seiner Aktivität zu unterstützen. Hier wurden die beeindruckenden, lebensgroßen menschlichen Holzskulpturen von Stephan Guber in unseren drei Kirchen gezeigt.

Im Folgejahr 2023 gestaltete ich eine eigene Ausstellung mit eigenen Gemälden, zeitgleich in unseren drei wunderschönen Kirchen. Diese sind in den letzten 25 Jahren in meinem eigenen Atelier entstanden. Der Ausstellung gab ich den Titel „3 mal Kraft“. Es war ein Hinweis auf unsere drei wunderschönen Kirchen, die ich sehr liebe und die enorme Kraft, die wir durch Gott erhalten und die wir in vollem Maß beanspruchen dürfen. Die Ausstellung war nur möglich, weil sie von der Gemeinschaft getragen wurde und viel Unterstützung erfuhr. Dafür bin ich dankbar.

In meinem Hauptberuf arbeite ich als angestellter Architekt für eine deutsche Forschungsgesellschaft und errichte als Projektleiter ein Laborgebäude in Würzburg. In meiner Freizeit jogge ich gerne und verbringe Zeit mit Kunst oder in meinem Weinberg am Karlstadter Kalbenstein.

Mit Kreativität und Teamgeist will ich als Kirchenvorsteher neue Wege für die Zukunft unserer Gemeinden finden, damit unsere evangelische Kirche ihren festen Platz in unserer Gesellschaft hat.



Herzliche Einladung

ab 4 Jahren

KinderGottesdienst



spielen

lachen

singen

basteln

biblische
Geschichten



Evangelische
Kirchengemeinde
St. Johannis - Karlstadt

1.Sonntag im Monat
10:30Uhr-11:30Uhr
(parallel zum Hauptgottesdienst)

Unsere nächsten Termine:*

6.10.24	Familiengottesdienst	3.11.24	Kindergottesdienst
1.12.24	Kindergottesdienst	5.01.25	Kindergottesdienst
2.02.25	Kindergottesdienst	6.04.25	Familiengottesdienst
1.06.25	Kindergottesdienst	29.06.25	Kindergottesdienst

*Kurzfristige Änderungen werden digital (Homepage etc.) bekanntgegeben.
 Unser Kindergottesdienststeam freut sich außerdem über Unterstützung.
 Bei Fragen und Interesse hierzu wenden Sie sich gerne ans Pfarramt.

Evangelische Pfarrei im Main-Wertal; Tel: 09353/ 2340;
www.karlstadt-evangelisch.de; pfarramt.karlstadt@elkb.de

Ausflug des St.-Johannis-Chores nach Ansbach in Mittelfranken

Am 6. Juli 2024 unternahm der St.-Johannis-Chor seinen Ausflug mit Sommer-Reisen nach Ansbach in Mittelfranken. Wir waren 26 Teilnehmer: 16 Aktive und 10 Partner oder Ehemalige.

Das Wetter war bei der Abfahrt um 8 Uhr in Karlstadt traumhaft schön, die Sonne schien, die Fahrt verlief glatt. Pünktlich um 9:40 Uhr kamen wir in Ansbach an. Um 10:00 Uhr begann die Stadtführung mit Herrn Heinzl, einem Kriminalkommissar im Ruhestand. Er verstand es, uns Ansbach auf humorvolle, kurzweilige und charmante Weise nahezubringen. Im Gasthaus „Zum Mohren“, im Biergarten, erlebten wir um 12 Uhr perfekte Gastronomie: Kaum hatten wir unsere Plätze eingenommen, stand das bestellte Getränk schon auf dem Tisch. Das Essen war ausgezeichnet.

Es schloss sich eine Führung in der Markgräflinchen Residenz an. Renovierungsarbeiten ließen uns erleben, wie umsichtig mit Historischem umgegangen wird: Alle Stuhlposter, Stofftapeten, Kronleuchter und ähnlich empfindliche Gegenstände waren mit weißen Tüchern verhüllt und so vor entstehendem

Staub geschützt. Für das Deckengemälde war ein großes Gerüst erstellt worden. Wir waren angehalten, nur die Läufer zu betreten, um den Holzboden zu schonen.

Im Anschluss an die Führung war noch genügend Zeit, um den wunderbaren Schlossgarten zu besichtigen oder sich im Café mit Eis oder Kuchen zu verwöhnen. Um 16:00 Uhr ging es mit dem Bus nach Heilsbronn zum Münster St. Marien und Jakobus, einem ehemaligen Zisterzienser-Kloster, in dem Ulrich Schmilewski uns zu einer kleinen Führung mitnahm.

Zur Schlussrast kehrten wir in Gollhofen im Gasthaus „Zum Stern“ ein und erlebten auch hier wieder perfekte Gastronomie. Dass es gegen Ende unseres wunderbaren Ausflugs dann regnete, berührte uns nicht: Wir saßen ja im Bus und waren pünktlichst kurz vor 21 Uhr wieder in Karlstadt. Wir bedankten uns bei unserem „Wunschbusfahrer“ Karl-Heinz Peter mit lobenden Worten und einem „gescheiterten“ Trinkgeld.



Vielen Dank für Ihre Hilfe und Ihren Besuch beim Sommerfest in Karlstadt

Wir bedanken uns bei den Kindern der KiTa und dem Erzieherinnen-Team unter der Leitung von Jennifer Schipper, welche die Gäste zum Fest am Samstag (29. Juni) mit ihrer Darbietung zum Thema „Insekten auf unserer Wiese“ erfreuten und die Besucher so in noch bessere Stimmung brachten. Anschließend hatten die Kinder viel Spaß an den Stationen der Spielstraße.



Wir bedanken uns bei den vielen Helfern aus der Gemeinde und aus den Reihen des Kirchenvorstands, ebenso für die Hilfe an den Essens- und Getränkeständen

sowie beim Dosenwerfen. Wir danken der Seniorenkapelle Bachgrund mit ihrer Managerin Lore Göbel, die in bewährter Weise für die musikalische Umrahmung sorgte. Am Sonntag wurden im Gottesdienst die neuen Konfirmanden vorgestellt. Wir freuen uns auf weitere Begegnungen!

Vielen Dank für Ihre Hilfe und Ihren Besuch beim Georgsfest in Thüngen!

Voller Freude und Dankbarkeit blicken wir auf das Georgsfest in Thüngen zurück. Wir bedanken uns bei allen Gästen und Besuchern des Familiengottesdienstes oder des Public-Viewings des EM-Finale in unserer Georgskirche, für Ihre Hilfe und Ihr Engagement sowie für die Kuchen- und Salatspenden! Der Kirchenvorstand dankt allen, die das Fest durch ihre Hilfe, ihr Engagement und ihr Mitwirken ermöglicht haben, ebenso allen Gästen und Besuchern. Vielen Dank!

Wir freuen uns besonders über das gelungene Konzert anlässlich des 40-jährigen Jubiläums unseres ökumenischen Kirchenchors. In seinem Jubiläumsjahr wird der ökumenische Chor im Herbst im Rahmen des Wallfahrtsprogramms in Retzbach die Eucharistiefeier mit Lichtprozession in der Kirche Maria im

Grünen Tal begleiten (Samstag, 14. September, 19.00 Uhr) und in Würzburg bei der Nacht der offenen Kirchen in der Marienkappelle singen (Mittwoch, 02. Oktober, 21 sowie 22 Uhr).



Sonntag, 29. September Christuskirche Arnstein

Singen für den Frieden – Benefizkonzert

Unter diesem Motto geben drei Chöre ein Benefizkonzert. Die drei Chöre unter einen Hut zu bringen, ist Manfred Haase gelungen: Den St.-Johannis-Chor aus Karlstadt seit über 40 Jahren. Dieser gemischte Kirchenchor wurde 1925 gegründet und tritt in Gottesdiensten und Konzerten auf. Der Fränkische Singkreis ist ein überregionaler gemischter Chor. Er wurde 1962 von Kirchenmusikdirektor Gustav Gunsenheimer als „Singkreis unterfränkischer Junglehrer“ gegründet und geleitet, bis 2017 Manfred Haase die Leitung übernahm. Auch heute noch kommen die Sängerrinnen und Sänger aus allen drei fränkischen Regierungsbezirken

zu den Proben und Auftritten. Der Sängerbund Gässenheim ist ein reiner Männerchor. Er wurde 1914 gegründet und singt seit 2014 unter Manfred Haase. Bekannt ist der Chor auch durch das langjährige Ausrichten des Sängerfestes auf der Burgruine Homburg.

„Dona pacem, Domine“ (Gib Frieden, o Herr) von Cherubini und „Dona nobis pacem“ (Gib uns Frieden) von Dengler, diese Bitten um Frieden wie auch andere Bibeltexte von verschiedenen Komponisten vertont, werden von den Chören vorgetragen. Beginn ist um 16 Uhr in Arnstein in der evangelischen Christuskirche in der Bahnhofstraße. Bereichert wird das Konzert durch das Blockflötenensemble aus Karlstadt mit Musik aus der Renaissance sowie dem Barocktrio, bestehend aus Blockflöte, Fagott und Klavierbegleitung. Die erbetenen Spenden kommen der Ukraine zugute.

Donnerstag, 19. September Billingshausen

Seniorenmittagessen & Wirtshaussingen mit der Kirchengemeinde Billingshausen

In der Vergangenheit unternahmen die Kirchengemeinden Thüngen-Arnstein und Billingshausen regelmäßig gemeinsame Seniorenausflüge, die von Hannah Krönert organisiert

wurden. In diesem Jahr lädt die Kirchengemeinde Billingshausen zum Seniorenmittagessen im Gasthaus Goldenes Lamm in Billingshausen ein. Das Mittagessen beginnt um 12.30 Uhr. Wer daran teilnehmen möchte, melde sich bitte bis Mittwoch (19.09.2024) im Gasthaus unter der Nummer 09398/352 an.

Im Anschluss an das Mittagessen folgt das Wirtshaussingen mit Kaffee und Kuchen und den Musikanten und Sängern der Gambacher Wirtshaussänger.

Samstag, 21. September Binsfeld/Heßlar Reitersegnung, Bildstock von Nikolaus von Flüe

Am Samstag, dem 21. September, findet um den Bildstock von Nikolaus von Flüe zwischen Binsfeld und Heßlar die Reitersegnung der Thüngener Reyster statt. Eingeladen sind alle Reiter mit ihren Pferden, aber auch die Gemeinde. Im Anschluss an die Andacht besteht die Möglichkeit,

bei einem Getränk am Bildstock zu verweilen und miteinander in Gespräch zu kommen.

Freitag, 27. September Thüngen Gemeindeversammlung Thüngen-Arnstein

Der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Thüngen-Arnstein lädt all seine Gemeindeglieder zur Gemeindeversammlung am Freitag, 27. September ins evangelische Gemeindehaus nach Thüngen ein. Im Rahmen der Gemeindeversammlung möchten wir auf die letzten 6 Jahre unseres Gemeindelebens sowie auf die Amtszeit des aktuellen Kirchenvorstands zurückblicken. Außerdem werfen wir einen Blick auf die bevorstehende Kirchenvorstandswahl: was ist die Pfarrei Im Main-Werntal? Wer sind die Kandidaten für den Vorstand der Pfarrei? Wie wird gewählt?

Der Kirchenvorstand lädt Sie herzlich ein und freut sich über Ihr Interesse und Ihre Präsenz. Für



Ihr leibliches Wohl ist gesorgt. Sollten Sie eine Mitfahrgelegenheit oder einen Fahrdienst benötigen, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt Thüngen-Arnstein.

Freitag, 04. Oktober **St. Georg/Thüngen** **Mitarbeiter-Dank-Abend**

Seit ein paar Jahren gehört der Mitarbeiter-Dank-Abend wieder zum festen Bestandteil des Gemeindeleben in Thüngen-Arnstein. Auch in diesem Jahr sind alle Ehrenamtlichen und Helfer unserer Gemeinde am 04. Oktober zum Mitarbeiter-Dank-Abend eingeladen. Der Abend beginnt um 18.00 Uhr mit einer Andacht in der Kirche St. Georg/Thüngen. Danach sind alle zum Essen in den Gemeindesaal eingeladen. Im Laufe des Abends werfen wir auch einen Blick auf die Kirchenvorstandswahl; ebenso werden die Gäste die Möglichkeit haben Kandidaten kennenzulernen. Alle Ehrenamtlichen unserer Kirchengemeinde erhalten zu diesem Abend eine schriftliche Einladung.

Sonntag, 06. Oktober **St. Georg/Thüngen** **Ökumenisches Erntedankfest 2024**

Das Erntedankfest feiern wir in diesem Jahr in Thüngen wieder ökumenisch. Der Gottesdienst wird durch die KiKiVo-Kinder bereichert, die mit ihren Erntekörbchen in die

Kirche einziehen. Wie gewohnt wollen wir unsere Kirchen in Thüngen und Arnstein wieder mit Ihren Erntegaben schmücken. Die gespendeten Gaben werden wieder in bewährter Tradition an das Arnsteiner Pfründnerspital weitergegeben. Dort werden die Bewohner in den Wochen nach Erntedank mit den Gaben bekocht. Sie können also auch haltbare Lebensmittel spenden. In Thüngen können Sie Ihre Spenden am Freitag, den 04. Oktober am Haupteingang des Gemeindehauses, abgeben. Für Ihre Spende und die Unterstützung bedanken wir uns ganz herzlich im Voraus!

Donnerstag, 31. Oktober **Thüngen, St. Georg** **Abendgottesdienst zum Reformationstag**

Mit viel Kerzenlicht und Atmosphäre sowie dem liturgischen Chor oder ausgewählten Gastpredigern haben wir in den vergangenen Jahren regelmäßig Abendgottesdienste gefeiert. In der dunklen Jahreszeit feiern wir wieder regelmäßig Abendgottesdienste in der Kirche St. Georg in Thüngen. Der erste Abendgottesdienst findet am Reformationstag statt. Am Donnerstag, dem 31. Oktober, begehen wir das Reformationsfest und feiern um 19.00 Uhr einen Abendmahls-gottesdienst. Im Anschluss sind Sie zum Kürbissuppenessen in den Gemeindesaal eingeladen.

Der Frauentreff Thüngen lädt ein

10.10.2024 Bibel, Frauen und Kirche, Die weibliche Seite des christlichen Glaubens
Referentin: Pfarrerin Annika Kringel, Karlstadt,
Beginn: 20.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus (ohne Anmeldung)

24.10.2024 Prinzipien des naturnahen Gartenbaus, Solidarische Landwirtschaft – ein Konzept der Zukunft?
Vortrag mit Kostproben, Referent: Erich Morgenstern, Gründungsmitglied des SoLaWi Schweinfurt
Beginn: 20.00 Uhr im Evang. Gemeindehaus, Kosten: 4 € (ohne Anmeldung)

07.11.2024 Glück ist ein kleiner Stern!
Wir falten Fröbelsterne für die Adventszeit. Referentinnen: Erna Krause, Kerstin Krause-Zygmunt
Beginn: 19.30 Uhr, Kosten: Nach Materialaufwand, Material wird gestellt.
Anmeldeschluss: 25.10.2024

21.11.2024 Unser Darm-mikrobiom – ein weitaus unterschätztes Organ, Gesunder Darm - Gesunder Mensch
Referentin: Dr. Lena Amend, Mikrobiologin Unibund Würzburg
In Kooperation mit der Volkshochschule Arnstein,
Beginn: 20.00 Uhr, Kosten: 3 € (ohne Anmeldung)

12.12.2024 „Alle Jahre wieder“
Traditionelle Adventsandacht
– mit Adventsliedersingen und
Feuerzangenbowle im Anschluss.
Beginn: 20.00 Uhr im Evang.
Gemeindehaus

Samstag, 02. November
Kirche St. Johannis
Reformationsgedenken in
St. Johannis, Serenade mit
dem Posaunenchor

Es ist schon zur Tradition geworden: der Posaunenchor in Karlstadt erinnert mit fröhlicher Bläsermusik an die Reformation. „Die Musica“, wie Luther einst sagte, „ist eine schöne, herrliche Gabe Gottes und nahe der Theologie.“ In den letzten Jahren fanden dazu Standkonzerte auf dem Marktplatz statt. In diesem Jahr spielt der Posaunenchor eine Serenade mit Stücken aus dem 16., 17. und 18. Jahrhundert sowie mit Lutherchorälen und Liedern aus der Neuzeit. Die Besucher dürfen sich auf ein

abwechslungsreiches Musikprogramm freuen. Die Serenade findet am Samstag, den 02. November um 19.00 Uhr in der Kirche St. Johannis in Karlstadt statt. Im Anschluss sind die Besucher zu einem gemütlichen Beisammensein in den Gemeindesaal eingeladen. Für Speis und Trank ist gesorgt.

Pfarramtsvertretung im
Herbst 2024

Pfarrerinnen Annika Kringel befindet sich vom 28. Oktober bis 03. November in den Herbstferien. Die Vertretung während dieser Zeit übernimmt Pfarrer Schneider (Tel: 09360-99137; Tilman.Schneider@elkb.de)

Im November befindet sich Pfarrer Tilman Schneider vom 15. November bis 02. Dezember auf einer Dienstreise in Südafrika sowie im Urlaub. Vom 15. bis 24. November wird er vertreten von Pfarrer Klaus Betschinske aus Billingshausen (Tel: 09398-281;

klaus.betschinske@elkb.de), vom 25. November bis 02. Dezember von Pfarrerin Gudrun Mirleिन aus Remlingen (09369- 2356, pfarramt.remlingen@elkb.de).

Gesucht: Christbäume für
unsere Kirchen

Auch in diesem Jahr freuen wir uns wieder auf Ihre Weihnachtsbaumspende für die Georgskirche in Thüngen, ebenso wie für die Christuskirche in Arnstein. Wenn Sie einen Baum spenden möchten, wenden Sie sich bitte in der nächsten Zeit ans Pfarramt.

Freie Plätze in der
Betreuungsgruppe

Diakonieverein
Thüngen-Karlstadt e.V.

Gemeinsam erzählen, basteln und spielen. Das passiert in den Betreuungsgruppen der Diakonie. In Thüngen treffen sich die Betreuungsgruppen jeden Donnerstag im alten Bahnhofsgebäude und werden von fachkundigem Personal begleitet. Von 9 bis 12 Uhr trifft sich die Frühgruppe, von 14 bis 17 Uhr die Aktivierungsgruppe. Mit oder auch ohne Pflegegrad können Sie zu den Gruppen dazustoßen, ganz egal, ob Sie in Thüngen oder in den umliegenden Orten wohnen. Informieren Sie sich gerne bei Frau Christel Weppert, Tel. 09360-892.



Wie wir zu erreichen sind - Kontakte

Evangelisch-Lutherische Pfarrei
im Main-Werntal

Pfarrstelle I

Pfarrer Tilman Schneider

Tel.: 09360 99137 (auch abseits der Bürozeiten unter dieser Nummer zu erreichen)
tilman.schneider@elkb.de

Pfarrstelle II

Pfarrerin z. A. Annika Kringel

Tel.: 09353 2340
annika.kringel@elkb.de

Pfarrstelle III

Pfarrerin z. A. Melina Racherbäumer

Pfarrerin für Familien- und Jugendarbeit in Thüngen-Arnstein und Karlstadt
melina.racherbaeumer@elkb.de
Mobil: +49 151 22005758

Pfarrbüro Thüngen-Arnstein

Planplatz 1-2, 97289 Thüngen
Tel.: 09360 99137
pfarramt.thuengen-arnstein@elkb.de

Öffnungszeiten des Sekretariats

Dienstag, 9.00 – 12.00 Uhr
Donnerstag bis Freitag 9.00 – 11.30 Uhr
Pfarramtssekretär: Herr Klaus Schäfer

Bankverbindung

Evang. Luth. Kirchengemeinde
Thüngen-Arnstein
IBAN DE26 7905 0000 0190 3003 84
BIC: BYLADEM1SWU

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Herr Martin Morgenstern
Frau Dr. Susan Schubert

Ökumenischer Seniorenkreis Thüngen

Frau Anni Kempf, Tel.: 09360 646

Ökumenischer Kirchenchor Thüngen

Probe: Montag, 19.30 Uhr
Frau Ingeborg Purucker
Tel.: 09363 2269862
Mobil: +49 177 2481227
Ingeborg-purucker@web.de

Posaunenchor Thüngen

Probe: Mittwoch, 20.00 Uhr
Herr Richard Steigerwald
Tel.: 09360 99186

Frauentreff Thüngen

Kontakt über Pfarramt

Pfarrbüro Karlstadt

Arnsteiner Str. 7
97753 Karlstadt
Tel.: 09353 2340
pfarramt.karlstadt@elkb.de

Öffnungszeiten des Sekretariats

Dienstag, 9.00 – 12.00 Uhr
Freitag, 9.00 – 12.00 Uhr
Pfarramtssekretärin: Frau Ingrid Scheller
ingrid.scheller@elkb.de

Bankverbindung

Evang. Luth. Kirchengemeinde Karlstadt
IBAN DE67 7906 9150 0005 7461 16
BIC: GENODEF1GEM

Vertrauensleute des Kirchenvorstands

Frau Annette Geißendörfer-Opp
Herr Stefan Krempel

Evangelischer Kindergarten St. Johannes

Leitung: Frau Jennifer Schipper
Arnsteiner Str. 5
97753 Karlstadt
Tel.: 09353 8207
kita.karlstadt@elkb.de

St. Johannes-Chor

Probe: Montag, 20.00 Uhr
Herr Manfred Haase
Tel.: 09353 8273

Posaunenchor St. Johannes

Probe: Montag, 18.30 Uhr
Frau Annette Geißendörfer-Opp
Tel.: 09353 981595

Blockflötenensemble

Probe: Freitag 18.30 Uhr, 14-tägig
Herr Manfred Haase
Tel.: 09353 8273

Offene Tanzgruppe

Donnerstag, 19.00 Uhr, monatlich
Frau Maria Hauser
Tel.: 09353 3514

Seniorentreff Karlstadt

Mittwoch, 15.00 Uhr, monatlich
Frau Andrea Trabel
Tel.: 09353 3418
andrea.trabel@gmail.com
Herr Dr. Manfred Walther
Tel.: 09353 7090
Kw-mw@t-online.de

Theologischer Lese- und Gesprächskreis

Dienstag, einmal pro Monat
Termine und Infos über
Pfarramt Karlstadt

Kindergottesdienst

Frau Tina Hilberth
Tel.: 09353 9823511

Freizeit- und Kontaktgruppe

für Menschen, die unter seelischen Konflikten leiden
Montag, 15.00 – 17.00 Uhr
Herr Michael Gross vom Sozialpsychiatrischen Dienst, telefonisch erreichbar von Montag bis Freitag 13.00 – 14.00 Uhr unter Tel.: 09351 2031

Café International

Freitag, 15.00 – 17.00 Uhr, monatlich

Helferkreis Karlstadt

Frau Susanne Schreiner
Tel.: 09353 4643
suschreiner@web.de

Welfladen

Alte Bahnhofstr. 13
97753 Karlstadt
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag, 10.00 – 12.30 Uhr und
15.30 – 18.00 Uhr
Samstag, 10.00 – 13.00 Uhr



Der neue Konfirmandenkurs Thüngen-Arnstein bestieg bei

Diakonie & Betreuung**Evangelische Sozialstation**

Am Bahnhof 5
97289 Thüngen
Tel.: 09360 889
Fax: 09360 990704
Leitung: Herr Daniel Dörner
thuengen.sst@diakonie-wuerburg.de
Sie können rund um die Uhr anrufen, um
Unterstützung anzufordern oder Informatio-
nen zu erhalten.
Pflegenotruf: 01801 110220

Diakonieverein Thüngen-Karlstadt e.V.

Pfarrer Tilman Schneider, 1. Vorsitzender
Pfarrerinnen Annika Kringsel, 2. Vorsitzende

Betreuungsgruppe Thüngen

Donnerstag
Frau Christel Weppert
Tel.: 09360 892
Mobil: +49 171 5180954

Betreuungsgruppe Karlstadt

Dienstag, 14.00 – 17.00 Uhr (14-tägig)
Frau Angelika Meisel
Tel.: 09353 4804
angelikameisel@freenet.de

Famileinestützpunkte**Familienstützpunkt Arnstein**

Erleben, Arbeiten und Lernen -
evangelische Jugendhilfe e.V.
Irene Herold
Marktstraße 39, 97450 Arnstein
E-Mail: familienstuetzpunkt.arnstein@
eal-jugendhilfe.de
Mobil: +49 1590 4368588
Tel.: 09363 801-85
[https://www.facebook.com/profile.
php?id=100088290912892](https://www.facebook.com/profile.php?id=100088290912892)
[https://www.instagram.com/familienstuetz
punkt.arnstein/](https://www.instagram.com/familienstuetzpunkt.arnstein/)

Familienstützpunkt Zellingen

Erleben, Arbeiten und Lernen -
evangelische Jugendhilfe e.V.
Annika Reinhardt
Brückenstraße 9, 97725 Zellingen
E-Mail: familienstuetzpunkt.zellingen@
eal-jugendhilfe.de
Mobil: +49 173 5885263
[https://www.facebook.com/profile.
php?id=100081635403991](https://www.facebook.com/profile.php?id=100081635403991)
[https://www.instagram.com/familienstuetz
punkt_zellingen/](https://www.instagram.com/familienstuetzpunkt_zellingen/)

Impressum**Herausgeber und Redaktionsanschrift:**

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde
Thüngen-Arnstein
Planplatz 1-2, 97289 Thüngen
Telefon 0 93 60 - 9 91 37
pfarramt.thuengen-arnstein@elkb.de
www.thuengen-evangelisch.org
www.arnstein-evangelisch.de

Verantwortlich:

Pfarrer Tilman Schneider
Telefon 0 93 60 - 9 91 37
Tilman.Schneider@elkb.de

Redaktionsteam der Ausgabe 04/2024:

Anke Peter, Daniela Schirmer, Tilman
Schneider, Rolf Heinrich Troeder, Holger Wilke

Gestaltung und Satz: Laurent Viglione**Druck:** www.printzipia.de

Max-von-Laue-Straße 31, 97080 Würzburg
Klimaneutral mit mineralölfreien Druckfarben
gedruckt auf 100% Recyclingpapier.

Dieser Gemeindebrief erscheint alle drei Mo-
nate in einer Auflage von 2.500 Exemplaren
und wird durch ehrenamtliche Austräger an
die Haushalte verteilt.

**Der Redaktionsschluss für die nächste
Ausgabe 01/2025, Dezember 2024 bis
Februar 2025 ist der 21. Oktober 2024.**

Gemeindebrief für die Orte

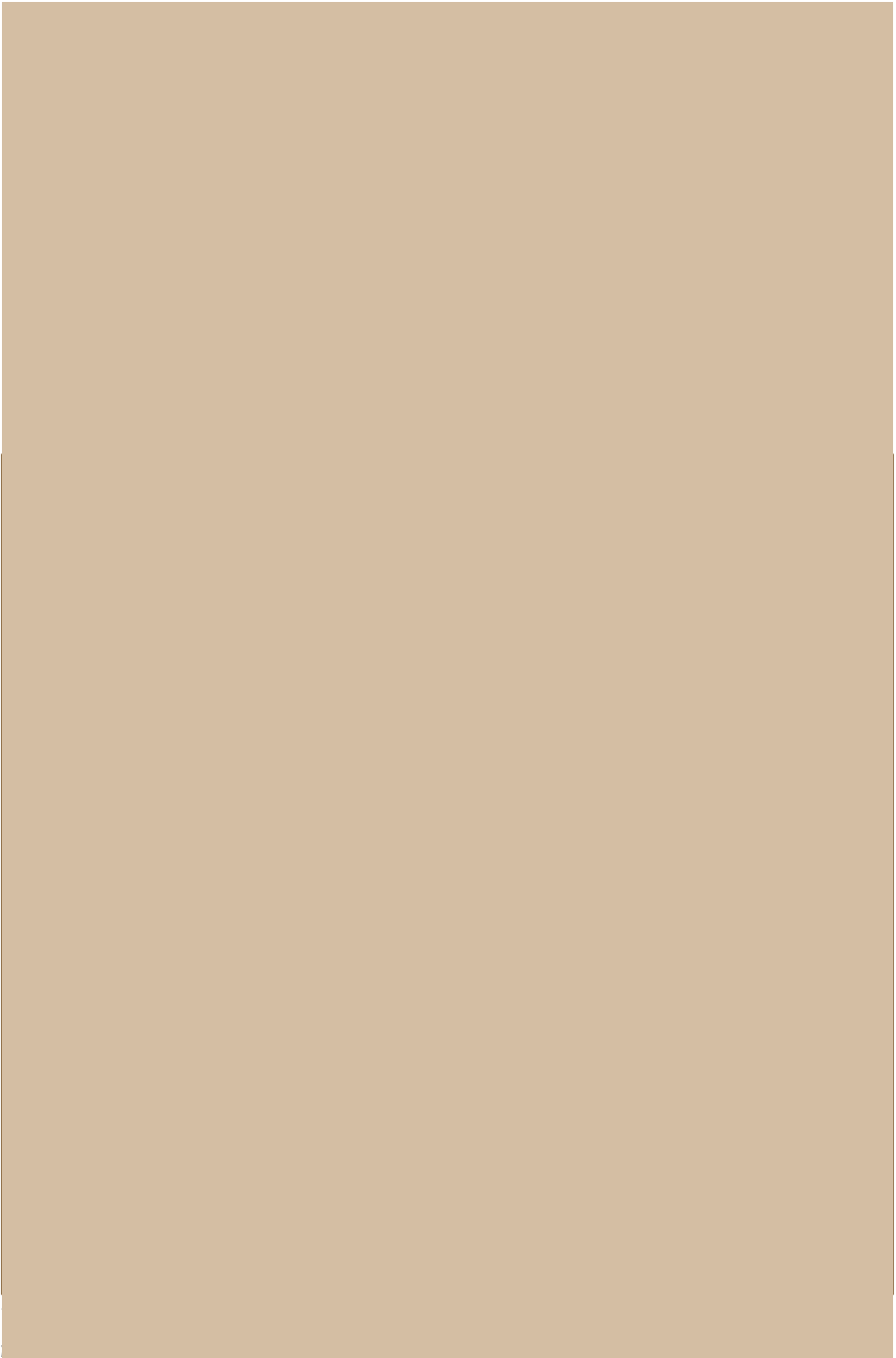
Arnstein und Thüngen, Retzstadt, Stetten,
Heßlar, Binsfeld, Halsheim, Müdesheim,
Dattensoll, Reuchelheim, Heugrumbach,
Büchold, Altbessingen, Neubessingen,
Schwebenried, Gänheim, Binsbach und
Gramschatz sowie

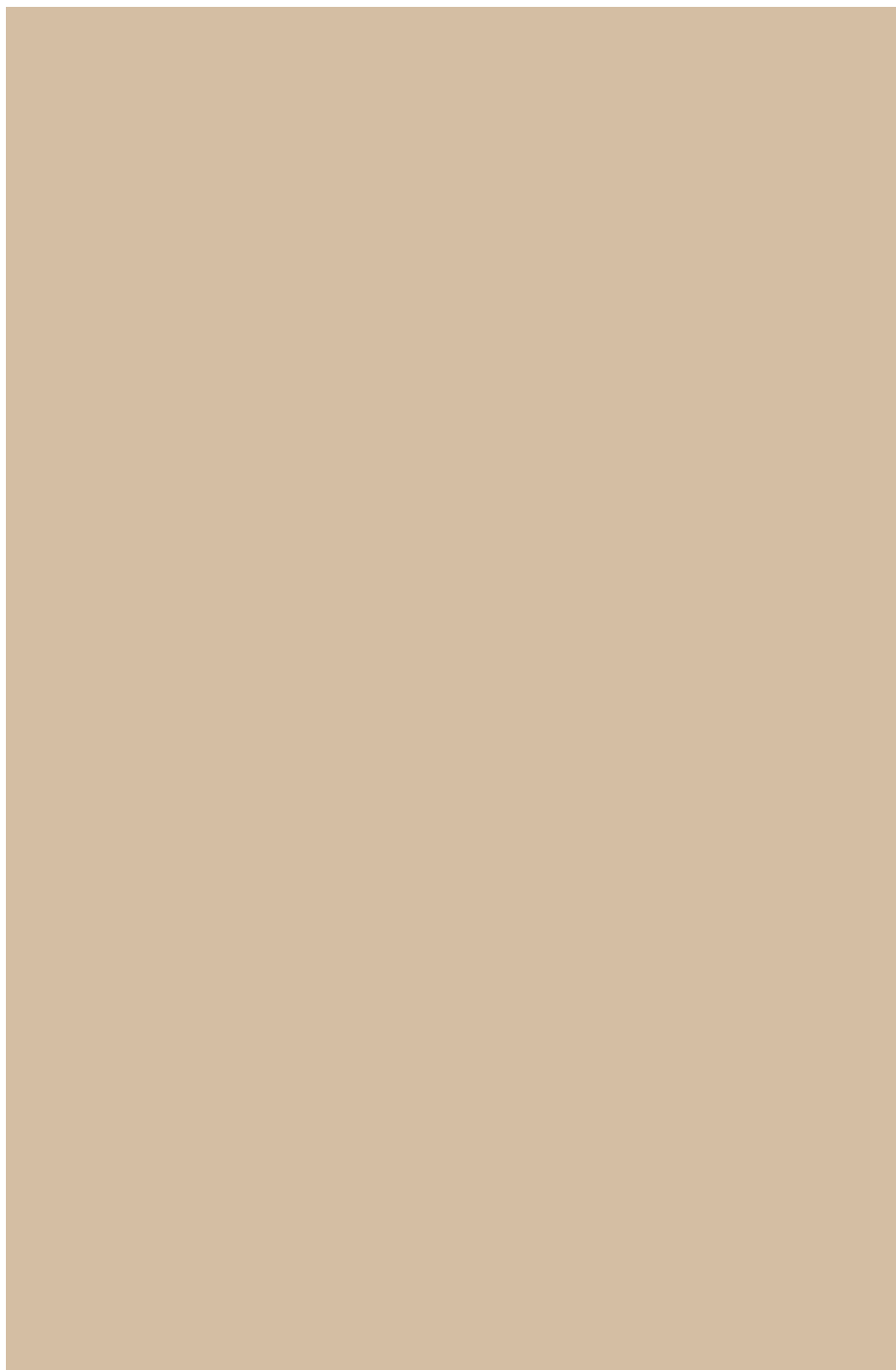
Karlstadt mit Loudenbach, Mühlbach,
Stadelhofen, Karlburg, Rohrbach, Gambach,
Wiesenfeld, Rettersbach und Erlenbach,
Retzbach, Zellingen, Himmelstadt sowie
Eußenheim, Schönarts, Aschfeld, Bühler,
Münster, Hundsbach und Obersfeld.

Fotos: Kirchengemeinden Thüngen-Arnstein
und St. Johannes Karlstadt, Titel: Adobe
Firefly generiert.



seinem Tagesausflug nach Nürnberg den Südturm der Sebaldkirche.







Chance

